

„Die Hidden Champions der Fondsbranche“.

Phaidros Funds – Balanced A (ISIN LU0295585748)

Nicht erst seit der Veröffentlichung des Buches „Odysseus und die Wiesel“ gilt Dr. Georg Graf von Wallwitz als der Philosoph unter Deutschlands Vermögensverwaltern. Mit dem „Börsenblatt für die gebildeten Stände“ sorgt er Monat für Monat für immer neue Sichtweisen. Erkenntnisse, die im Phaidros Balanced seit nunmehr fünf Jahren in eine aktive Anlagestrategie münden. Georg von Wallwitz managt den Fonds zusammen mit Dr. Ernst Konrad. Aktien, Staats-, Unternehmens- und Wandelanleihen, Rohstoffe, REITs sowie derivative Absicherungsinstrumente und flüssige Mittel sind die Basis-Ingredienzien des Fonds. Sie können im Extremfall jeweils bis zu 100%, Aktien bis zu 75% und Fondsanteile bzw. Zertifikate bis zu 10% gewichtet werden.



In dieser Rubrik analysiert Fonds-Experte Jürgen Dumschat regelmäßig leistungsstarke und zu Unrecht unbekanntere vermögensverwaltende Fonds.

Zuallererst verfolgt der Multi-Asset-Fonds das Ziel des Werterhalts. Dabei ist das Risikomanagement die zentrale Steuerungsgröße. Auch wenn bislang das Renditeziel von 5% bis 8% p.a. nicht erreicht werden konnte, so konnte doch in einer Zeit extremer Ereignisse und Marktbeeinträchtigungen der Vergleichsindex aus je 50% MSCI World und Barclays Euro Aggregate stetig überboten werden – ein Ergebnis, welches nur eine Minderheit der mit entsprechenden Freiheiten ausgestatteten Fondsmanager erreichen konnte. Per Ende März rangierte der Phaidros-Fonds denn auch laut Morningstar mit seinem Drei-Jahres-Ergebnis unter insgesamt 1.368 flexiblen und ausgewogenen europäischen Mischfonds jeweils unter den besten 10%. Ein Wertzuwachs von 33,60% bei einer Volatilität von 6,03% sorgte für eine beachtliche 3-Jahres-Sharpe Ratio von 1,54% und damit für

ein besseres Ergebnis als das der meisten Mega-Seller unter den VV-Fonds.

Längst ist man sich im Klaren darüber, dass es eine statistische Normalverteilung der Renditen allenfalls in der Theorie gibt. In der Praxis versagen traditionelle Investmentansätze. Korrelationen der verschiedenen Anlageklassen laufen in Krisenzeiten zusammen. Diesen Erkenntnissen begegnet man bei Eyb & Wallwitz mit einer dynamischen Risikoverteilung. Anhand multipler Stresstests werden die Auswirkungen unvorhergesehener Entwicklungen durchgespielt. Statt klassischer Assetklassen-Streuung führt das Phaidros-Konzept zu einer risikobalancierten Allokation, bei der unter Berücksichtigung der relativen Attraktivität der einzelnen Assetklassen alle relevanten Risikofaktoren gleichgewichtet auf die jeweiligen Assetklassen verteilt werden.

Letztendlich führt der Mix von drei Strategiebausteinen zum Erfolg: Die

Beta-Strategie trägt 60% bis 70% zur Performance bei. Hier wird aktuell der Risikofaktor „Aktie“ untergewichtet. Schwellenländeranleihen stehen hingegen auf der Einkaufsliste. Die Alpha-Strategie setzt auf dividendenstarke Titel und Wandelanleihen mit sehr niedrigem Delta. 15% bis 25% des Gesamtertrages steuert dieser Baustein bei. Die Absicherungsstrategie bringt mit dem Einsatz von Short-Calls oder Long-Puts sowie der Beimischung von Rohstoffen zusätzliche 10% bis 20% des Ertrages. Fazit: Guter Basis-Baustein fürs Depot, den es für Honorarberater übrigens auch agio- und bestandsprovisionsfrei (als Anteilsklasse C – ISIN LU0443843452) gibt.

